

ORDNUNGS-LIEBE

Die Kategoriebasierte Fleischbeschau

auf den Verlauf von Leben und Erleben:

Sie nennen es

E I N gliederung

Eine Bildungsbiografie

darin Hoffnung und Potential

Eine Erwerbsbiografie

darin Realität und Flexibilität

Eine Motivation

darin die Lehren aus

bewusstem Umgang mit Geschichte

von und mit Menschen

N I C H T S

davon findet Sichtung

Einblick und Umsicht

Der Blick

von befremdend abschätziger Weise

folgt nur einer Richtung:

Jener gen Abwärts

Die Sprache

wird grundsätzlich nicht an den

K u n d e n

gerichtet

wie sonst könnte er zu richten sein.

ES WIRD

NICHT

mit

sondern über ihn

g e s p r o c h e n

denn

"was bist Du so verhetzt ?"

mit kaum verhohlenem Spott auf Notbewanderte.

Wer ist nicht gerne

Zielgeschöpf einer

auf formalkorrechter

Zuordnung

nebst Ausreihung

getrimmter

Versuchslaborstelle ?

Nur nie Stellung beziehen

den der zu urteilende

das Leben zerteilende

Bearbeiter der MenschenSACHE

hat keinen Standpunkt zu haben !

Er hat auszuführen.

Er hat zu werten.

Er hat zu negieren.

Er hat sich seiner vermeintlich löblich Tat

die Schulter gen Selbstbeweihräucherung zu wenden

denn Wendehälse im Zeichen der Repression

bedürfen auch der Bewegung.

Wenn auch nur zum Schein.

NICHTS zählt mehr als die Zahlenmaskerade.

Eine Zahl

erfasst niemals ein Leben !

Doch dies ist nicht

relevant zu nennen.

Eine Eingliederung

in die Ausreihung

erschafft auch keinen Arbeitsmarkt

mit humanem Antlitz.

Und bisher hat auch

Niemand

danach verlangt !

Also reihen sie weiter aus

und entwerten gelebte Leben zu einem Maß an

Überschuss

welcher zahlenbasiert zu entsorgen ist.

Hurra

wir

leben.

Hurra

die

Anderen

interessieren

nicht.

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)